

untrennbare Einheit, durchdringt und beeinflusst sich." <sup>9)</sup> Der zentrale Rang der Hauptaufgabe für jede Staatstätigkeit wurde auf der 12. Tagung des ZK der SED im Schlußwort des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, erneut unterstrichen: "Die Erfüllung der Hauptaufgabe ist heute, fast wie schon selbstverständlich, zur Drehachse unserer Politik geworden. Was geplant, entschieden und verwirklicht wird, hat seinen Ursprung in der prinzipiellen Linie, die der VIII. Parteitag ausgearbeitet hat, und in ihrer Anwendung auf die Analyse der jeweiligen konkreten Situation." <sup>10)</sup>

Die Hauptaufgabe vermittelt zugleich die innere politische Einheit aller Aufgaben und Funktionen des Staates. "Niemand soll übersehen, daß die Einheit von Politik, Ideologie und Ökonomie nicht nur in großen und weiträumigen Zusammenhängen existiert, sondern daß sie in täglichen praktischen Entscheidungen, am weitesten Arbeitsplatz, im Handlungsmotiv jedes Menschen als untrennbare Einheit wirksam wird." <sup>11)</sup> Die These des VIII. Parteitages der SED, daß Staatsarbeit nicht Selbstzweck ist, sondern dem Wohl des Volkes, den Menschen, dient, ist uneingeschränkt auf die Betrachtung der Aufgaben und Funktionen des Staates anzuwenden.

Der Prozeß der Schaffung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ist mit der weiteren Entfaltung der Funktionen des sozialistischen Staates sowie mit der Intensivierung ihrer Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeit unlösbar verbunden. Für diesen Prozeß ist charakteristisch, daß die Komplexität der Lösung der ökonomischen, sozialpolitischen und ideologischen Aufgaben an Bedeutung zunimmt. Das heißt, daß alle in der entsprechenden gesellschaftlichen Sphäre wirkenden Faktoren sowie die komplizierten Beziehungen zwischen den gesellschaftlichen Bereichen stärker beachtet werden müssen (z. B. die Gesellschaftsplanung, die einheitliche Entwicklung und Leitung der Territorien, die komplexe territoriale Rationalisierung).